



Dresdner
Philharmonie

DIE STIMME ERHEBEN FÜR FRIEDEN, GEGEN HASS UND GEWALT

Dresdner Gedenktag – Bürgersingen am Kulturpalast

DI 13. FEB 2024 | 16.45 UHR
VORPLATZ DES KULTURPALASTES

PROGRAMM

MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG

Blechbläserensemble

(Studierende der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

»Dona nobis pacem«

(»Gib uns Frieden«)

GRUßWORT

Thomas de Maizière

Präsident des Fördervereins Dresdner Philharmonie e.V.

»Die Gedanken sind frei«

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei,
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

Ich denke, was ich will,
und was mich beglückt,
doch alles in der Still,
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei.

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei,
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

*Deutsches Volkslied
Text und Melodie: Verfasser unbekannt*

EINE ZEITZEUGIN BERICHTET

Ursula Bergs

»Sag mir, wo die Blumen sind«

Sag mir, wo die Blumen sind.

Wo sind sie geblieben?

Sag mir, wo die Blumen sind.

Was ist geschehen?

Sag mir, wo die Blumen sind.

Mädchen pflückten sie geschwind.

Wann wird man je verstehen?

Wann wird man je verstehen?

Sag, wo die Soldaten sind.

Wo sind sie geblieben?

Sag, wo die Soldaten sind.

Was ist geschehen?

Sag, wo die Soldaten sind.

Über Gräben weht der Wind.

Wann wird man je verstehen?

Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Mädchen sind.

Wo sind sie geblieben?

Sag mir, wo die Mädchen sind.

Was ist geschehen?

Sag mir, wo die Mädchen sind.

Männer nahmen sie geschwind.

Wann wird man je verstehen?

Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Gräber sind.

Wo sind sie geblieben?

Sag mir, wo die Gräber sind.

Was ist geschehen?

Sag mir, wo die Gräber sind.

Blumen wehen im Sommerwind.

Wann wird man je verstehen?

Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Männer sind.

Wo sind sie geblieben?

Sag mir, wo die Männer sind.

Was ist geschehen?

Sag mir, wo die Männer sind.

Zogen fort, der Krieg beginnt.

Wann wird man je verstehen?

Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Blumen sind.

Wo sind sie geblieben?

Sag mir, wo die Blumen sind.

Was ist geschehen?

Sag mir, wo die Blumen sind.

Mädchen pflückten sie geschwind.

Wann wird man je verstehen?

Wann wird man je verstehen?

Text und Melodie: Pete Seeger, Max Colpet

»Nach dieser Erde«

Nach dieser Erde wäre da keine,
die eines Menschen Wohnung wär.
Darum, Menschen, achtet und trachtet,
dass sie es bleibt.
Wem denn wäre sie ein Denkmal,
wenn sie still die Sonn umtreibt?

*Text: Gerd Kern
Melodie: Don McLean*

»Kleine weiße Friedenstaube«

Kleine weiße Friedenstaube, fliege übers Land;
allen Menschen, großen, kleinen, bist du wohlbekannt.

Du sollst fliegen, Friedenstaube, allen sag es hier,
dass nie wieder Krieg wir wollen, Frieden wollen wir.

Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal;
bringe allen Menschen Frieden, grüß sie tausendmal.

Und wir wünschen für die Reise Freude und viel Glück;
kleine weiße Friedenstaube, komm recht bald zurück.

Text und Melodie: Erika Schirmer

»Kein schöner Land in dieser Zeit«

Kein schöner Land in dieser Zeit
als hier das unsre weit und breit,
wo wir uns finden wohl unter Linden
zur Abendzeit.

Da haben wir so manche Stund
gesessen da in froher Rund
und taten singen, die Lieder klingen
im Eichengrund.

Dass wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken,
er hat die Gnad.

Nun, Brüder, eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht!
In seiner Güten uns zu behüten
ist er bedacht.

*Deutsches Volkslied
Text und Melodie: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio*

Irischer Segenswunsch

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben.
Und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen,
Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben.
Und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Altirischer Reisesegen

»We shall overcome«

(»Wir werden überwinden«)

We shall overcome,
we shall overcome,
we shall overcome, some day.

We are not afraid,
we are not afraid,
we are not afraid, today.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We shall overcome, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We are not afraid, today.

We'll walk hand in hand,
we'll walk hand in hand,
we'll walk hand in hand, some day.

We shall overcome,
we shall overcome,
we shall overcome, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We'll walk hand in hand, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We shall overcome, some day.

We shall live in peace,
we shall live in peace,
we shall live in peace, some day.

Gospel

Text: Charles Albert Tindley

Oh, deep in my heart
I do believe:
We shall live in peace, some day.

We shall all be free,
we shall all be free,
we shall all be free, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We shall all be free, some day.

Gunter Berger | Musikalische Leitung
(Chordirektor / Leitung Philharmonischer
Kinderchor und Bürgerchor)



**GESANGSTEXTE
UND WEITERE
INFORMATIONEN
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

REDAKTION

Daniel Haupt, Klara Schneider

Änderungen vorbehalten.